

Ryan W. McMaken: Geldmengenwachstum steigt auf Mehrjahreshoch - Fed lockert Geldpolitik

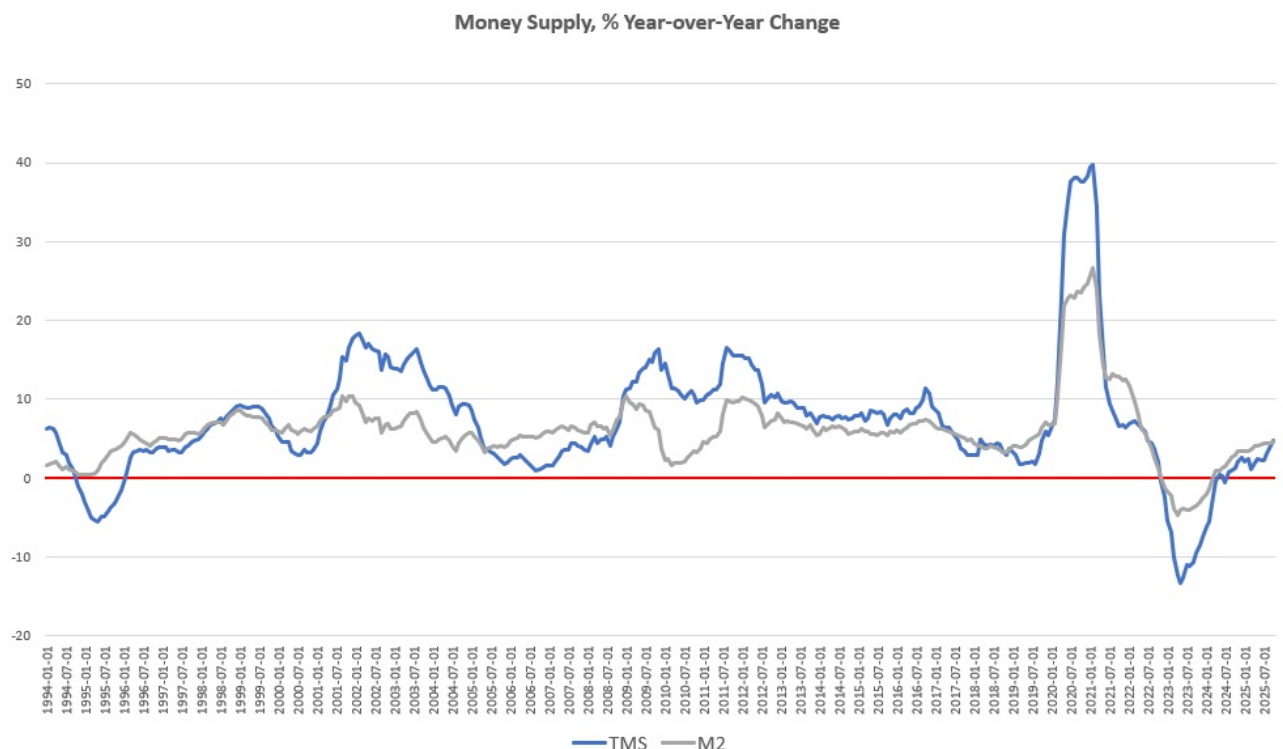
09.12.2025

In den letzten Monaten haben Vertreter der US-Notenbank wiederholt von einer restriktiven Geldpolitik gesprochen. Im September bezeichnete Jerome Powell die Politik als „eindeutig restriktiv“, und im November erklärte John Williams, Präsident der Federal Reserve Bank of New York: „Ich halte das derzeitige Niveau der Geldpolitik nach wie vor für moderat restriktiv...“

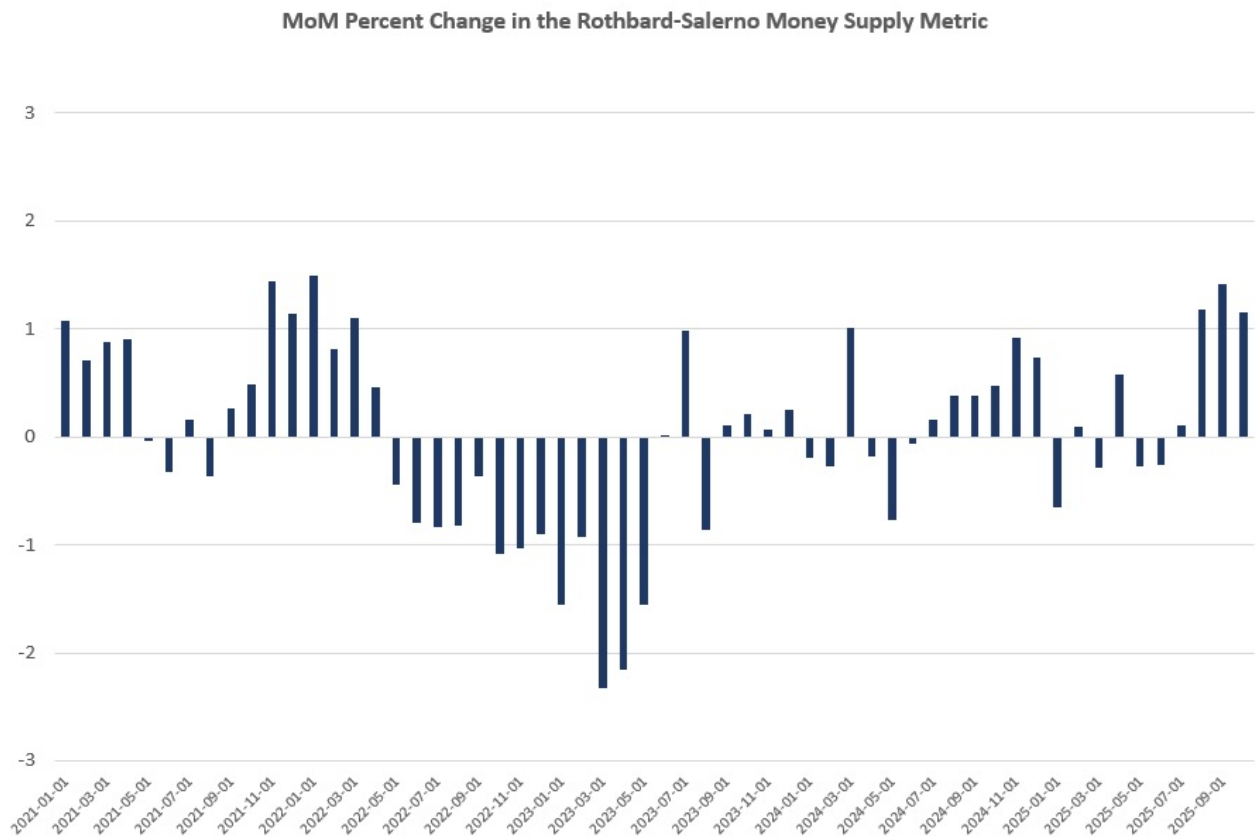
Nun, es mag sein, dass die aktuelle Politik im Vergleich zu beispielsweise der Politik von Bernanke und Yellen „restriktiv“ ist. Die jüngsten Daten zur Geldmenge deuten jedoch darauf hin, dass die Geldmenge in den letzten Monaten trotz der Aussagen der Fed-Vertreter viel Spielraum für einen raschen Anstieg hat.

So ist die Geldmenge beispielsweise in den letzten vier Monaten jeden Monat gestiegen, und zwar mit einigen der höchsten Raten, die wir seit Jahren gesehen haben. Darüber hinaus hat sich die Geldmenge im Jahresvergleich in den letzten drei Monaten beschleunigt und weist nun die höchste Wachstumsrate seit 40 Monaten auf – also seit Juli 2022.

Während die Geldmenge bis Mitte 2025 weitgehend stagnierte, hat sich das Wachstum seit August dieses Jahres deutlich beschleunigt. Im Oktober lag das Wachstum der Geldmenge im Jahresvergleich bei 4,76%. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 4,06% im September. Das Wachstum der Geldmenge ist auch im Vergleich zum Oktober letzten Jahres, als das Wachstum im Jahresvergleich bei 1,27% lag, deutlich gestiegen.



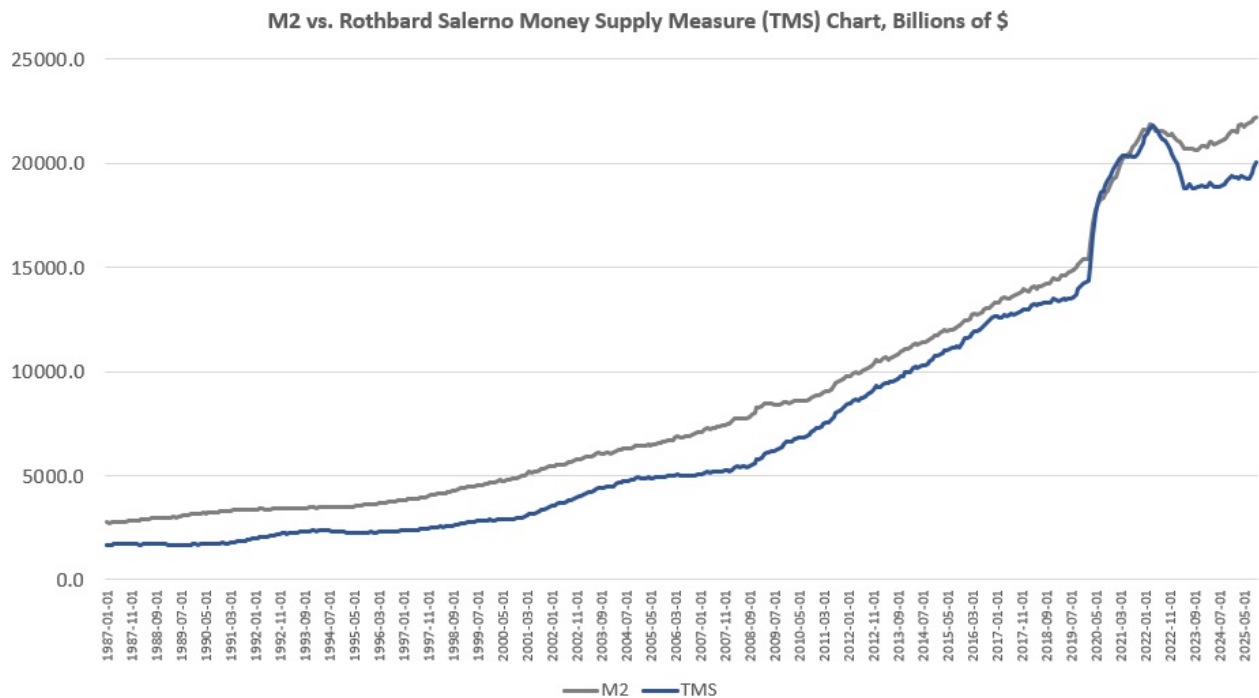
Im Oktober stieg die Gesamtgeldmenge zum ersten Mal seit Januar 2023 wieder über 20 Billionen Dollar und wuchs von August bis Oktober um eine halbe Billion Dollar. Im Monatsvergleich verzeichneten August, September und Oktober mit einem Anstieg von 1,18%, 1,4% bzw. 1,14% einige der höchsten Wachstumsraten seit 2022 und rundeten damit vier Monate des Wachstums ab.



Die hier verwendete Geldmengenmessgröße – die „wahre“ oder Rothbard-Salerno-Geldmengenmessgröße (TMS) – wurde von Murray Rothbard und Joseph Salerno entwickelt und soll eine bessere Messgröße für Geldmengenschwankungen bieten als die Geldmenge M2. (Das Mises Institute bietet nun regelmäßige Aktualisierungen zu dieser Messgröße und ihrem Wachstum an.)

Historisch gesehen verliefen die Wachstumsraten von M2 oft ähnlich wie die Wachstumsraten von TMS, aber M2 hat das Wachstum von TMS in elf der letzten zwölf Monate sogar übertroffen. Im Oktober betrug die Wachstumsrate von M2 im Jahresvergleich 4,63%. Das ist ein Anstieg gegenüber der Wachstumsrate von 4,47% im September. Die Wachstumsrate im Oktober lag ebenfalls über der Rate von 2,97% im Oktober 2024.

Obwohl sich die Wachstumsraten im Jahres- und Monatsvergleich im Sommer abgeschwächt haben – und 2023 und Anfang 2024 sogar erheblich zurückgegangen sind –, steigen die Geldmengen wieder rapide an. M2 befindet sich derzeit auf dem höchsten Stand aller Zeiten und übersteigt 22,2 Billionen US-Dollar. TMS hat seinen Höchststand von 2022 noch nicht wieder erreicht, befindet sich aber derzeit auf einem 34-Monats-Hoch.



Seit 2009 ist die TMS-Geldmenge um mehr als 200% gestiegen. (M2 ist in diesem Zeitraum um fast 160 Prozent gewachsen.) Von der aktuellen Geldmenge in Höhe von 20 Billionen US-Dollar wurden fast 29 Prozent seit Januar 2020 geschaffen. Seit 2009, im Zuge der globalen Finanzkrise, wurden mehr als 13 Billionen US-Dollar der aktuellen Geldmenge geschaffen. Mit anderen Worten: Mehr als zwei Drittel der gesamten bestehenden Geldmenge wurden seit der Großen Rezession geschaffen.

Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage ist es überraschend, ein so robustes Wachstum der Geldmenge zu beobachten. Angesichts der derzeit stagnierenden Wirtschaftslage ist es überraschend, ein so robustes Wachstum der Geldmenge zu beobachten. Private Geschäftsbanken spielen eine große Rolle beim Wachstum der Geldmenge als Reaktion auf die lockere Politik der Fed. Wenn die Wirtschaftslage expansiv ist und die Beschäftigung wächst, nimmt auch die Kreditvergabe zu, was die monetären Bedingungen weiter lockert.

In den letzten Monaten deuten die Wirtschaftsindikatoren jedoch weiterhin auf eine Verschlechterung der Beschäftigungslage und steigende Zahlungsausfälle hin. So stieg beispielsweise die Zahl der Entlassungen in den USA im Oktober auf ein Zweimonatshoch. Unterdessen berichtet Bloomberg, dass „die Insolvenzen von Kleinunternehmen aufgrund steigender Schulden einen Rekordwert erreicht haben“. Die neuesten Zahlen zu den Arbeitsplätzen im Preissektor zeigen einen weiteren Stellenabbau.

All dies übt einen Abwärtsdruck auf das Geldmengenwachstum aus. In dem Bestreben, die Vermögenspreise weiter anzukurbeln und der zunehmenden wirtschaftlichen Stagnation irgendwie entgegenzuwirken, senkte die Fed jedoch im September den Leitzins und hat während eines Großteils dieses Jahres ihre Bemühungen zur Reduzierung der Fed-Bilanz – auch bekannt als „quantitative Straffung“ – verlangsamt.

Diese Rückkehr zu einer akkommodierenden Geldpolitik – die den Behauptungen der Fed über eine „restriktive“ Politik widerspricht – hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Geldmenge wieder ein seit Jahren nicht mehr gesehenes Wachstumsniveau erreicht hat.

© Ryan W. McMaken

Der Artikel wurde am 8. Dezember 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/681363--Ryan-W.-McMaken--Geldmengenwachstum-steigt-auf-Mehrjahreshoch---Fed-lockert-Geldpolitik.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).